

sind. Das Dach von Volutenbändern gegliedert, mit Cherubsköpfchen besetzt. Über der abschließenden Deckplatte als Bekrönung zwei große Engel, die ein steilovales, von Voluten und Zweigen gerahmtes Medaillon mit allegorischer Frauengestalt der Kirche halten. Mitte des XVIII. Jhs.

Weihwasser-
becken.

Weihwasserbecken: An der Eingangswand zwei gebuckelte Schalen aus rosa Marmor über kanne-
lierter Volutenkonsole zwischen seitlichen flachen Voluten. Anfang des XVIII. Jhs.

Orgel: Grüngestrichenes Gehäuse mit vergoldeten Muscheln, Kränzen und Köpfchen. Anfang des XVIII. Jhs.

Kirchen-
bänke.

Kirchenbänke: Zwei Reihen, aus braunem Holze, mit geschnitztem, krautigen Blattwerke an den
Wangen. Um 1700.

Monstranz.

Monstranz: Silber, zum Teil vergoldet; zirka 78 cm hoch. Breitovaler Vierpaßfuß mit glattem Rande,
mit getriebenen Blattranken und vier eingelassenen Ovalmedaillons, Halbfiguren der Evangelisten. Der

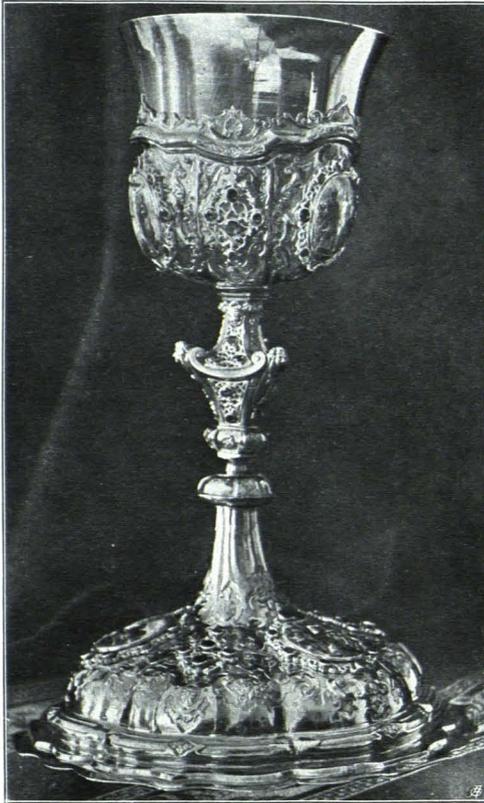


Fig. 314
Ursulinenklosterkirche, Kelch Nr. 1 (S. 278)



Fig. 315
Ursulinenklosterkirche, Kelch Nr. 4 (S. 279)

birnförmige Nodus mit drei Cherubsköpfchen, darüber aus Blattkelch aufsteigend die Monstranz mit perl-
besetztem Strahlenkranz, dem eine Spiralblattranke mit Engeln vorgelagert ist. Der herzförmige Behälter
mit Perlschnüren besetzt, am äußersten Rande wie auf der Lunula Steine in Kastenfassung. Unten zwei
hochgetriebene Engel, oben über der Flamme des Herzens eine reich mit Perlen besetzte Krone. Als oberste
Bekrönung Kreuz mit den Werkzeugen der Passion, eine reiche Rubinagraffe unten und den Namen Jesu
in Glorie in der Mitte. Augsburger Arbeit, Marke  (Georg Utzwanger, ROSENBERG² 528[?]). Ende des
XVII. Jhs. (Fig. 313). In altem Futteral.

Fig. 313.

Kelche.

Kelche: 1. Silber, vergoldet; 29½ cm. Der Fuß mit gezacktem Rande, von runder Grundform, mit
getriebenem Volutenbandwerke und Blumenbuketts; drei applizierte (Silber) Bandwerkornamente mit roten
Steinen in Kastenfassung, drei applizierte Emailmedaillons in ähnlicher Rahmung: Abendmahl, Ölberg,
Gefangennahme. Der dreiseitige Nodus von Volutenbändern gegliedert, die in Köpfchen auslaufen, an den
Seiten Ornamentappliken wie unten. Der Korb gleich dem Fuße gearbeitet, dem Ornamente nach oben ein
ornamentierter, gebrochener und geschwungener Wulst vorgesetzt. Die Medaillons: Geißelung, Schau-
stellung,

Fig. 314.

Kreuzigung (Fig. 314). Marken: Augsburger Beschauzeichen und $\frac{FT}{L}$ in Herzschild (Marke des Franz